

## Vorwort

Dieses Buch ist für Anfänger und Fortgeschrittene. Das klingt vielleicht wie ein Widerspruch. Denn ein Anfängerbuch ist dem Fortgeschrittenen normalerweise zu langweilig und bietet für ihn nichts Neues; dem Anfänger dagegen ist ein Buch für Fortgeschrittene zu schwer. Also was tun? Ich hatte mir einen Kurs für "alle" zum Ziel gesetzt. Aber die Problematik, Schüler mit unterschiedlichen Kenntnissen unter einen Hut zu bringen, d.h. allen Ansprüchen den hohen wie den niedrigen gerecht zu werden, ist für mich nicht neu, in Gitarrenkursen größerer Teilnehmerzahl ist dieses Problem alltäglich. Wie ich dieses Problem in der Praxis immer wieder löse, zeigt dieser Gitarrenkurs.

Das Buch ist so aufgebaut, daß man auch ohne Vorkenntnisse in kleinen Lernschritten die Fingerpicking-Technik erlernen und bis zum virtuosen Gitarrenspiel verfeinern kann.

Wer schon Grundkenntnisse im Fingerpicking hat, für den bietet das Buch viele Licks und Picking-Patterns, mit dem er sein Gitarrenspiel ausdrucksstärker machen kann.

Über eine Zusammenstellung von festen Zupfmustern, Licks und Turnarounds in der Liedbegleitung werden wir schrittweise zum Solospiel geführt. Jedes Kapitel beinhaltet neben den Übungen auch komplette, bühnenreife Arrangements mit steigendem Schwierigkeitsgrad. So kannst du dir nach und nach ein eigenes Repertoire aufbauen.

Der Lehrgang ist in zwei große Einheiten eingeteilt: Traditional Picking und Modern Picking. Das traditionelle Picking ist besonders gut geeignet für den Einstieg in diese Spieltechnik und ist die Grundlage, auf der das zeitgemäße Picking aufbaut. Mit Folk, Blues und Ragtime Picking in traditioneller Weise erreichst du die Fähigkeiten für das Modern Picking.

Hier zeige ich neben dem reinen Picking auch noch viele Möglichkeiten das Klangspektrum deiner Gitarre zu erweitern. Akkorderweiterungen, Open Tunings, Bottleneck und Steelbar Picking wirst du kennenlernen.

Die Fingerpicking-Technik ist zwar eine Domäne der Akustikgitarre, aber viele E-Gitarristen haben die Technik schon lange für sich entdeckt. Eric Clapton, Johnny Winter, Jeff Beck, Mark Knopfler und andere. Da die E-Gitarristen gerne mit elektronischen Effekten den Gitarrenklang verändern, habe ich in diesem Schlußkapitel mit Echo-Delay und Tremolo-Effekten gespielt.

Ich denke, daß ich so viele Gebiete der Fingerpicking-Technik zeige, daß jeder etwas Interessantes findet, um sich weiter zu entwickeln. Alles soll dir viel Freude beim Üben und Spielen bringen. Genieße alles, was du neu hörst und spielst. Setz dich nicht unter Druck, denn der Weg zum Ziel soll schon Spaß machen.

Dieter Szametat

## Inhaltsverzeichnis

### Traditional Picking

#### **Kapitel 1 „Pattern Picking-Technik“**

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| Pattern-Picking ..... | Seite 7 |
|-----------------------|---------|

#### **Kapitel 2 „Picking-Patterns“**

|                                |          |
|--------------------------------|----------|
| Picking-Pattern .....          | Seite 19 |
| Pinch a Rag .....              | Seite 23 |
| Dust In The Wind-Pattern ..... | Seite 23 |

#### **Kapitel 3 „3/4-Pattern“**

|                          |          |
|--------------------------|----------|
| 3/4-Patterns .....       | Seite 25 |
| Easy Feeling .....       | Seite 26 |
| Paul Simon-Pattern ..... | Seite 29 |
| Scarborough Fair .....   | Seite 30 |

#### **Kapitel 4 „Pick a Lick“**

|  |          |
|--|----------|
| Pick a Lick .....                                | Seite 33 |
| Kilgarry Mountain .....                          | Seite 38 |
| Arlo Guthrie-Style .....                         | Seite 45 |
| Songbegleitung im Stil von M. Westernhagen ..... | Seite 46 |

#### **Kapitel 5 „Rolling-Patterns“**

|   |          |
|---|----------|
| Rolling-Patterns .....                            | Seite 49 |
| Old Kentucky Home .....                           | Seite 54 |
| Swanee River .....                                | Seite 56 |
| Coming Home Again (Zeit nach Haus zu gehen) ..... | Seite 59 |
| Dämpftechnik .....                                | Seite 66 |
| Highland Dance Tune .....                         | Seite 68 |

#### **Kapitel 6 „Steady Bass“**

|                        |          |
|------------------------|----------|
| Steady Bass .....      | Seite 71 |
| A Whitby Morning ..... | Seite 72 |
| Midnight Gambler ..... | Seite 74 |

#### **Kapitel 7 „Blues“**

|   |          |
|---|----------|
| Blues .....                                     | Seite 77 |
| Blues Rhythmus .....                            | Seite 78 |
| Vorgezogener Daumenanschlag .....               | Seite 80 |
| Up Beat Walking Bass .....                      | Seite 82 |
| Dreaming .....                                  | Seite 84 |
| Mona Blues (Lagenspiel) .....                   | Seite 86 |
| Robert Johnson-Turnaround mit Variationen ..... | Seite 87 |

#### **Kapitel 8 „Ragtime“**

|   |           |
|---|-----------|
| Ragtime .....                                   | Seite 89  |
| Rag Picking-Übung .....                         | Seite 92  |
| Rag Chord-Progression in G .....                | Seite 94  |
| Ragtime Chord-Progression in C .....            | Seite 97  |
| Ragtime-Turnaround in E mit Rollvarianten ..... | Seite 98  |
| So kann's gehen .....                           | Seite 100 |
| In The Mood-Pattern .....                       | Seite 107 |

### Modern Picking-Style

#### **Kapitel 9 „Akkorderweiterungen“**

|  |           |
|--|-----------|
| Akkorderweiterungen .....                            | Seite 109 |
| Eagles Picking-Style .....                           | Seite 110 |
| Helping Hands .....                                  | Seite 112 |
| Jacco .....  | Seite 114 |
| Akkordklangbilder im Stil von John Abercrombie ..... | Seite 118 |
| Keine Zeit .....                                     | Seite 120 |
| Endings .....  | Seite 127 |

**Kapitel 10 „Latin Style Nylonsaiten-Gitarre“**

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| Latin Style Nylonsaiten-Gitarre ..... | Seite 133 |
| Latin Patterns .....                  | Seite 134 |
| Zug zum Glück .....                   | Seite 138 |

**Kapitel 11 „Spanish Rolls“**

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| Spanish Rolls .....   | Seite 141 |
| A Spanish Night ..... | Seite 143 |

**Kapitel 12 „Verschiebbare Akkorde“**

|                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| Verschiebbare Akkorde ..... | Seite 145 |
| Akkordlagenspiel .....      | Seite 151 |

**Kapitel 13 „Guitar-Tunings“**

|   |           |
|---|-----------|
| Guitar-Tunings .....                            | Seite 153 |
| Boogie-Woogie-Übung in Dropped D Stimmung ..... | Seite 154 |
| Fleetwood-Mann-Patterns .....                   | Seite 156 |
| Double Dropped D-Tuning (I'm on My Way) .....   | Seite 158 |
| Open G-Tuning .....                             | Seite 160 |
| Klangexperimente .....                          | Seite 161 |
| Many Years Ago .....                            | Seite 162 |
| Akkorde in Open G .....                         | Seite 165 |
| Open D-Tuning .....                             | Seite 167 |
| Harmonisierte Tonleitern .....                  | Seite 167 |
| Akkordgriffe .....                              | Seite 168 |

**Kapitel 14 „Bottleneck“**

|   |           |
|---|-----------|
| Bottleneck .....                                | Seite 171 |
| Slide-Übungen .....                             | Seite 173 |
| Bottle 'rnp .....                               | Seite 174 |
| Turnaroundvariationen .....                     | Seite 178 |
| Shuffle Pattern .....                           | Seite 179 |
| Blues Back Up im Stil von M. Westernhagen ..... | Seite 182 |

**Kapitel 15 „Steelbar-Picking“**

|                           |           |
|---------------------------|-----------|
| Steelbar-Picking .....    | Seite 185 |
| David Lindley-Style ..... | Seite 187 |

**Kapitel 16 „Picking mit Tremolo-Effekt“**

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Picking mit Tremolo-Effekt ..... | Seite 189 |
| Weeping Stones .....             | Seite 190 |

**Kapitel 17 „Country Licks“**

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| Country-Licks .....    | Seite 193 |
| Pedalsteel-Licks ..... | Seite 194 |
| Chicken Picking .....  | Seite 196 |

**Kapitel 18 „Harmonics“**

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| Harmonics .....          | Seite 197 |
| Nils Lofgren-Style ..... | Seite 200 |

**Kapitel 19 „Picking mit Echo-Effekt“**

|   |           |
|---|-----------|
| Picking mit Echoeffekt .....                                | Seite 203 |
| Rockballaden-Pattern (Echo-Lick) .....                      | Seite 204 |
| Lick-Variation über eine Akkordfolge .....                  | Seite 204 |
| Triolisches Echo für einen Blues in Dropped D-Tuning .....  | Seite 207 |
| Dance Merry Man .....                                       | Seite 208 |
| Arpeggio mit triolischem Echo in der Standardstimmung ..... | Seite 209 |



## Traditional Picking-Style



Stimmöne

### Pattern-Picking

Ein Pattern oder Zupfmuster ist eine kurze, sich immer wiederholende Anschlagabfolge. Schon nach kurzer Übungszeit werden die Finger der Zupfhand ganz automatisch dieses Pattern spielen.

### Arpeggio Style

Diese Spielweise ist zum Einstieg in die Fingerpickingtechnik sehr gut geeignet. Wir zerlegen einen Akkord in seine einzelnen Töne und haben auf die Weise eine schöne Liedbegleitung. Dabei kann zunächst einmal die Greifhand den Akkord festhalten. Später werden wir noch eine andere Arpeggio Spielweise kennenlernen (Kapitel 19). Wir spielen die Töne als Viertelnoten, also vier Anschläge pro Takt.

Die erste Vorübung besteht aus vier sich wiederholenden Anschlägen. Der Daumen schlägt die **D-Saite** an. Der Zeigefinger zupft dann die **G-Saite**, der Mittelfinger die **H-Saite**, und zum Schluß zupft der Ringfinger die hohe **E-Saite**.



Pattern 1

Damit ist die Rollenverteilung der Zupffinger festgelegt. Der Daumen wird für die drei Baßsaiten eingesetzt.

Die Wirkung eines Rolls wird am deutlichsten, wenn du im Wechsel einen Roll und ein 4/4-Wechselbaßpattern spielst. Man hat das Gefühl, der Roll zieht einen vorwärts.



C

Damit du in deinem Gitarrenspiel schön abwechslungsreich sein kannst, habe ich dir noch eine Sammlung von Roll Pattern zusammengestellt.



Roll über 5 Saiten

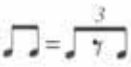


Roll über 3 Saiten

G

In "Dreaming" habe ich die verschiedenen Basstechniken zu einem Instrumental verarbeitet.

# Dreaming



D. Szametat

Chords: A, D7, A

The first system of musical notation consists of a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The bass clef staff shows fingerings for the strings: T (Treble), A (4th), and B (5th). The notation includes a triplet of eighth notes in the treble staff and various chords and notes in the bass staff.

Chords: D

The second system of musical notation continues the piece. It features a treble clef staff and a bass clef staff. Above the treble staff, there are three guitar chord diagrams for the D chord. The notation includes a triplet of eighth notes in the treble staff and various chords and notes in the bass staff.

Chords: A, E7

The third system of musical notation continues the piece. It features a treble clef staff and a bass clef staff. The notation includes a triplet of eighth notes in the treble staff and various chords and notes in the bass staff. A 'Sl' (slide) marking is present in the treble staff.

1 u. 2 u. de 3 un de 4 u.

Chords: D, A, A7, D, Dm, A, E7

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features a treble clef staff and a bass clef staff. The notation includes a triplet of eighth notes in the treble staff and various chords and notes in the bass staff. A 'H3 P' (hammer-on pull-off) marking is present in the treble staff.

## Rolling-Patterns

Was du bisher an **Rolls** gelernt hast, wurde im Achtfeldding gespielt. **Spanish Rolls** sind dagegen aneinandergereihte Triolen.

Wir üben die Rolls zunächst über drei Saiten, sowohl vorwärts Daumen, Zeige-, Mittelfinger als auch rückwärts Daumen, Mittel- und dann Zeigefinger.

Pattern 28

E

F0

Der Backward Spanish Roll auf nur einer Saite ist in der klassischen wie in der spanischen Gitarrenmusik eine sehr häufig gespielte Figur.

Pattern 29



**E-Gitarre oder Elektro-Akustik-Gitarre**

(Akustische Gitarre mit Tonabnehmer)

Fingerpicking ist nicht nur eine Domäne der Akustikgitarre. Chet Atkins z.B. hat immer schon gerne den traditionellen Picking-Stil auf einer E-Gitarre gezupft. Sogar bei führenden Rock Gitarristen steht die Fingerzupftechnik hoch in Kurs. Mark Knopfler, Mike Oldfield, David Lindley (mit Fingerpicks), Nils Lofgren (mit Daumenpick), Johnny Winter, Jeff Beck, die Kette der Namen ist noch viel länger.

Als Einstieg in dieses Kapitel spielen wir den Titel "Weeping Stone".

Ich habe das Stück in Open D-Tuning gespielt. Es wird mit Bottleneck- und mit normaler Greiftechnik gespielt.

Um den schwebenden Klang, den das Bottleneck erzeugt, noch zu verstärken, benutze ich einen Tremolo-Effekt. In dieses Stück habe ich typische Ry Cooder-Licks eingebaut.

**Weeping Stones**

D. Szametat



Copyright 1997 by AMA Musikverlag

Probeseiten

Fingerpicking Guitar

AMA Musikverlag

©1997 by AMA-Musikverlag

The image shows two systems of musical notation for the piece "Weeping Stones". Each system consists of a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. Below the staff is a guitar tablature section with two staves labeled 'T' (Treble) and 'B' (Bass). The first system includes a 'DADA' label on the left. The notation includes various fret numbers, triplets, and bottleneck symbols (Sl). The second system continues the piece with similar notation, including a final triplet and bottleneck symbol.